



18. -24. Juni 2015
Gut Wolfgangshof
Anwanden

www.kulturpalast-anwanden.de



Das Festival: außergewöhnlich.

Das Ambiente: inspirierend.

Gefördert von DATEV.

Freuen Sie sich auf das Programm
des KulturPalasts Anwenden 2015.
DATEV – einer der führenden IT-
Dienstleister in Europa – wünscht
Ihnen viel Vergnügen!



Zukunft gestalten. Gemeinsam.

www.datev.de

Grußwort



Liebe Freunde des KulturPalast Anwenden, meine sehr geehrten Damen und Herren,

von Friedrich Nietzsche stammt die Erkenntnis:
„Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum!“

Nun, um solche „Irrtümer“ zu vermeiden, veranstaltet der „Kulturpalast Anwenden“ seit vielen Jahren sehr erfolgreich musikalische und kulturelle Aktivitäten in Zirndorfs südlichem Stadtteil. Das ist auch heuer so, wobei es diesmal zu dem musikalisch-lyrischen Wochenend-Programm noch zusätzlich eine ganze Woche lang Kunst im Wolfgangshof zu bewundern gibt. Musik, Lyrik und bildende Kunst vereint, die Folge ist ein Gesamtkunstwerk, für das ich Andreas Radlmaier und seinem Team sehr herzlich danke.

Und auch, weil es alles andere als leicht ist, in Zeiten knapper Kassen die Kultur angemessen zu unterstützen, bewundere ich die Ausdauer (und manchmal auch die Leidenschaft) der „Kulturpalastler“, die es immer wieder aufs Neue schaffen, mit ihrem privaten Engagement ein kulturelles „Highlight“ im wahrsten Sinn des Wortes „auf die Bühne“ zu stellen.

Freundliche Grüße aus dem Zirndorfer Rathaus
Ihr



Thomas Zwingel
Erster Bürgermeister



www.kulturpalast-anwenden.de

Glück ist das Einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt.

Geben Sie von Ihrem Glück doch etwas weiter und gestalten Sie ein Stück Zukunft – mit einer Stiftung. Das ist einfacher als Sie denken, denn sämtliche Verwaltungsaufgaben übernimmt die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Fürth.

Wir informieren Sie gerne bei allen Fragen rund um das Thema und bei der Entwicklung Ihrer eigenen Ideen:



Klaus Brunner
Stiftungsberater
Tel.: (09 11) 78 78 - 13 56
Fax: (09 11) 78 78 - 13 50
klaus.brunner@sparkasse-fuerth.de



Petra Detampel
Stiftungsberaterin
Tel.: (09 11) 78 78 - 13 52
Fax: (09 11) 78 78 - 13 50
petra.detampel@sparkasse-fuerth.de



 **Sparkasse
Fürth**
Gut seit 1827.

www.sparkasse-fuerth.de · info@sparkasse-fuerth.de
Telefon (09 11) 78 78 - 0 · www.die-stifter.de

Grußwort



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde des Kulturpalast Anwenden,

Wie jedes Jahr gehört auch 2015 der KulturPalast Anwenden zu den Highlights der mittelfränkischen Kulturszene. Einmal mehr bietet er ein umfangreiches Programm, das sich in der ganzen Region sehen lassen kann und eine kulturelle Attraktion ist, die beim Publikum immer beliebter wird. Dabei ist es beeindruckend, welch lebendige Kunstszenen sich hier in einer großen Bandbreite von Künstlerinnen und Künstlern präsentieren, und das an einem besonders reizvollen Ort. Gerade solche kleineren, außerhalb der Metropole angesiedelte Projekte leisten einen nicht unerheblichen Beitrag zur Stärkung der Region, zur Schärfung des kulturellen Profils unserer Heimat, die sich auch und vor allem als Kulturregion versteht. Dies wiederum steigert Attraktivität und Identität nach innen und außen.

Daher unterstützt der Bezirk Mittelfranken den KulturPalast Anwenden gerne und hofft, dass diese Initiative, die mit viel ehrenamtlichem Engagement verbunden ist, weiterhin auf diesem Erfolgskurs ist.

So kann der Dank an die Initiatoren und Veranstalter für dieses wichtige und erfolgreiche Wirken nicht groß genug sein. Im Namen des Bezirks Mittelfranken und auch ganz persönlich wünsche ich dem KulturPalast Anwenden viele Besucher, die die auftretenden Künstlerinnen und Künstler zu würdigen wissen.

Mit freundlichen Grüßen:

Richard Bartsch,
Bezirkstagspräsident



www.kulturpalast-anwenden.de



Farbklang

wir treffen den richtigen Ton!


HERRMANN GMBH
OFFSETDRUCKEREI

Offset- und Digitaldruck aus einer Hand

www.herrmannprint.de

Zur Sache

Immer dieser Tunnelblick! Bei einer Zirndorfer Grundsatzdiskussion vor kurzem über die praktizierte Kulturpolitik vor Ort wurde es wieder deutlich, dass Kulturschaffende mit Vorliebe im eigenen Gehege, im eigenen Genre unterwegs sind. Das muss doch nicht sein, es gibt doch den KulturPalast! Wir plädieren für Horizonterweiterung und Gleichberechtigung von Satire und Bildender Kunst, Musik und Literatur, Feuerwehrfeuer, Lichtspiel und Theater. Die Freude am Leben, die Lust an der Unterhaltung, die auch Haltung zeigt, sollte sowieso nicht zu kurz kommen.

Wenn Sie sich davon angesprochen fühlen, laden wir Sie wieder ein – **ins traumhafte Ambiente des Gutes Wolfgangshofes in Anwandern**. Am Wochenende mit der kürzesten Nacht des Jahres animieren wir die Sommerlaune, mit viel Gut (Kulisse) und Böse (Kabarett), mit viel Kunst-Licht und Nacht-Schatten. Wenn Preise etwas über den aktuellen Marktwert von Künstlern aussagen, können wir uns nicht beklagen mit unserer Auswahl: Aktuelle Inhaber des Deutschen Kleinkunstpreises finden sich genauso im Aufgebot (**Stefan Stoppok, Matthias Egersdörfer**) wie Besitzer des deutschsprachigen Radiopreises Salzburger Stier (**Christof Spörk**), des Prix Pantheon Bonn (**Simon & Jan**), des Echo Klassik (**Andreas Martin Hofmeir**) und des Nürnberger Kulturpreises (**Klaus Brandl**).

Wir wollen wieder eine Sommerparty – eine Landpartie aufgrund der Geographie sowieso – feiern. Mit Überraschungen und Begegnungen. Bestenfalls mit überraschenden Begegnungen – unter Künstlern genauso wie unter Besuchern. Deshalb gibt es Kombinationen aus Vertrautem und Unbekanntem. Mit dem unvergleichlichen **Stoppok und neuen Artgenossen wie Hannes Ringlstetter, Simon & Jan und Klaus Brandl**. Mit über **27 Fotografen**, die als Lichtgestalten Licht gestalten. Mit **Workshops, Führungen, Sonnwendfeuer** und traditionell **gutem Essen und Trinken** – was zu einem Sinnesfest eben alles dazu gehört. **Dass dieses Non-Profit-Erlebnis überhaupt zu stemmen ist, verdanken Sie, verdanken wir, in ersten Linie den vielen Ehrenamtlichen. Sie machen das Ganze zu etwas Besonderem.** Und da wir 1A-Kultur zum günstigen Preis anbieten wollen, freuen wir uns über unsere treuen Unterstützer und Förderer: die Firma Pave, Faber-Castell, Martin Göppner, Hess-Automaten, die Stadtwerke Zirndorf, die Stadt Zirndorf und den Bezirk Mittelfranken. Dass Datev in die Förderung unserer Initiative eingestiegen ist, freut uns natürlich besonders. Allen sei herzlich gedankt. Und jetzt: Auf ins Vergnügen! Wir freuen uns auf Sie!

Andreas Radlmaier
für das ganze KulturPalast-Team

Unsere Förderer:



Das Programm

Donnerstag, 18. Juni 2015

- Eröffnung: 19.30 Uhr (Gesamtareal) Vernissage Ausstellung zum Internationalen Jahr des Lichts: **Lichtgestalten**
- Es sprechen: **Thomas Zwingel**, 1. Bürgermeister der Stadt Zirndorf
Dr. Horst Krömker für den Bezirk Mittelfranken.
- Einführung: **Kabarettist Philipp Moll** – „Dem Licht sein Duktus“
- Für Auge und Ohr: **Musik von Dan und Peggy Reeder.**
Daumenkino von Volker Gerling
(Eintritt frei, Spenden erwünscht)

Ausstellende Künstler: Horst Auerochs, Oliver Boberg, Manfred Chrometz, Günter Derleth, Georg Dinkel, Reinhard Erbes, Sabine Freudenberger, Florian Gerhardt, Volker Gerling, Hans Grasser, Jan Eric Hauber, Christian Höhn, Peter Kunz, Herbert und Robert Liedel, Berny Meyer, Sven Nieder, Uwe Niklas, Christian Oberlander, Ludwig Olah, Rudi Ott, Andrea Sauer, Timm Schamberger, Pirko Julia Schröder, Margarete Schröder, Olaf Tiedje, Lorenz Zatecky.

Freitag, 19. Juni 2015

- 16.00 bis 24.00 Uhr **Ausstellung Lichtgestalten** (Gesamtareal)
- 17.30 Uhr **John Q. Irritated** (Maschinenhalle, überdacht)
New-Orleans-Voodoo-Groove (Eintritt frei)
- 20.00 Uhr **Stoppok & Artgenossen** (Heuboden, überdacht)
ironische Lieder (Eintritt; 24/27 Euro) mit
Stefan Stoppok, Hannes Ringlstetter, Simon & Jan,
Uta Köbernick, Klaus Brandl, Reggie Worthy
- 23.00 Uhr **Klaus Brandl Trio** (Außengelände)
Blues am Sonnenwendfeuer
(Eintritt frei; Spenden erwünscht)

Samstag, 20. Juni 2015

- 14.00 bis 24.00 Uhr **Ausstellung Lichtgestalten** (Gesamtareal – Eintritt frei)
- 14.00 Uhr **Führungen über den Wolfgangshof** mit Toni Beer,
Dr. Rüdiger Hunke, Oliver Westphal
(Eintritt frei; Spenden an die Führer erwünscht)
- 15.00 Uhr **Die Drei von der Brandstelle plus Eins** (Weststadt)
Musikalische Lesung mit Arenz, Arenz, Heimüller
und Katja Kendler (Eintritt: 5 Euro)
- 18.00 Uhr **String Overdrive** (Maschinenhalle)
Streichfeste Klassiker: Elisen Quartett, Budde Thiem,
Keili Keilhofer, Klaus Braun-Hessing, Norbert Meyer-Venus
(Eintritt frei)

Samstag, 20. Juni 2015

19.30 Uhr **Christof Spörk** (Wien), **Andreas Martin Hofmeir** (Salzburg)
Musikkabarett im premierenfrischen Doppelpack
(Heuboden): Eintritt: 18/21 Euro

21.30 Uhr: **Late-Nite-Satire: Matthias Egersdörfer** (Fürth) und
Martin Puntigam (Wien) mit „Erlösung“ (Weststadl)
(Eintritt: 14/17 Euro)

Sonntag, 21. Juni 2015

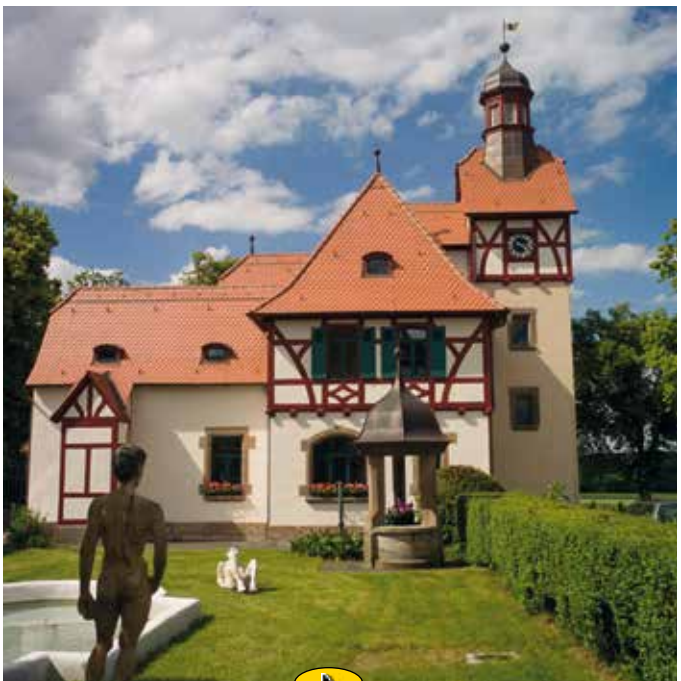
10.00 bis 17.00 Uhr **Workshop mit Tuba-Professor Andreas Hofmeir**
(Weststadl/90 Euro inkl. Eintritt fürs Musikkabarett am 20.6.)

10.00 bis 18.00 Uhr **Ausstellung Lichtgestalten** (Gesamtareal – Eintritt frei)

12.00 Uhr **Pino Barone Band** Una mattinata Italiana
(Maschinenhalle), Eintritt frei

Montag, 22. Juni bis Mittwoch 24. Juni 2015

16.00 bis 20.00 Uhr **Ausstellung Lichtgestalten** (Gesamtareal - Eintritt frei)



Ausstellung *Lichtgestalten*

18. Juni 2015 · Vernissage 19:30h · Eintritt frei



Lichtgestalten Ausstellungszeiten:

Donnerstag	18. Juni 2015, 18.00 bis 23.00 Uhr
Freitag	19. Juni 2015, 16.00 bis 24.00 Uhr
Samstag	20. Juni 2015, 14.00 bis 24.00 Uhr
Sonntag	21. Juni 2015, 10.00 bis 19.00 Uhr
Montag	22. Juni 2015, 16.00 bis 20.00 Uhr
Dienstag	23. Juni 2015, 16.00 bis 20.00 Uhr
Mittwoch	24. Juni 2015, 16.00 bis 20.00 Uhr

Eröffnung mit **Peggy und Dan Reeder** (Americana-Folk)
Philipp Moll (Über die Fotografie oder „Dem Licht sein Duktus“)
Volker Gerling „Daumenkino“

Peggy & Dan Reeder

Der Amerikaner Dan Reeder ist fester Bestandteil der Nürnberger Kunstszene. Man schätzt ihn auch als Musiker, der mit seinem selbstgebauten Instrumentarium und handgemachten Folksongs berührt und verblüfft. Drei CDs hat der mittlerweile 60-jährige Reeder veröffentlicht, mit sparsamen Folk-Miniaturen, die weise und witzig daherkommen. Vorwiegend tritt er mit Tochter Peggy auf. Sound, der schwebt.

Philipp Moll

..., der wo auch an der Akademie der Bildenden Künste zu Nürnberg sein Handwerk gelernt hat, greift auf sein satirisches Mundwerk zurück und wird dem staunenden Volk zwischen „**Dem Licht sein Duktus**“ und dem Dings seine Gestaltungen vornehmen. Es werde Licht war gestern, es lichte Werde ist heute.

Volker Gerling – Daumenkino (21 bis 22 Uhr)

„Bilder lernen laufen, indem man sie herumträgt“, heißt das Motto von Volker Gerling. Mit Bauchladen und Projektor ist der Berliner seit vielen Jahren erfolgreich unterwegs in Kinos und auf internationalen Theaterfestivals und alle staunen über „eine poetische Sensation“. Sein abendfüllender Daumenkinoabend gilt längst als „Klassiker“. Zu sehen sind Preziosen voller Anrührung und Strahlkraft. Seine Vorführungen entlassen Menschen mit glücklichem Lächeln.



Foto: Günter Derleth

Das internationale Jahr des Lichts lieferte den Anlass für die große Gruppenausstellung Lichtgestalten. Wir präsentieren 27 Fotokünstler (oder: Lichtbildner), die völlig unterschiedlich an ihr Metier herangehen. Eingeladen sind auch wieder 2 Kunstinitiativen aus der Nachbarschaft: Die Gesellschaft für Museum und Kunst Zirndorf und der Runde Tisch Roßtal.

Horst Auerochs, 1952 geboren, studierte an der Nürnberger Kunstakademie Malerei und arbeitet als Computergraphiker in Nürnberg. Er bestückte regelmäßig einen der Roßtaler „Kunstorte“. Er ist beim Runden Tisch Roßtal aktiv, der 2015 zum zweiten Mal Partnerschaftsgast ist beim KulturPalast-Festival auf dem Wolfgangshof. Seine Fotoarbeiten widmen sich der „Faszination Rost“.

Oliver Boberg, 1965 in Herten geboren, studierte an der Nürnberger Akademie der Bildenden Künste Malerei, lebt in Fürth und ist Kunsterzieher in Forchheim. Der mehrfach ausgezeichnete Boberg, der manchen als eine der vielversprechendsten Künstlerpersönlichkeiten seiner Generation gilt, modelliert aus unscheinbaren Un-Orten raffinierte Inszenierungen. Mit Akribie und Hingabe baut Boberg das nach, was man gerne übersieht: betongraue Fassaden, graue Himmel, Zwischenräume der Stadt. Ausstellungen in Chicago, Shanghai, San Francisco und San Sebastian. Seine Bilder finden sich in Nürnberg (Neues Museum) ebenso wie in New York (Guggenheim Museum).

Manfred Chrometz war Reklame-Maler im Kino, Retuscheur und Produzent in der Werbeabteilung von Grundig. Fortbildungen in Kalligraphie, Typographie und Aktzeichnen. Sein Faible für Fotografie bringt er in den Kunstkreis Runder Tisch Roßtal ein. Ausstellungen von ihm waren dort wiederholt zu sehen.

Günter Derleth, 1941 in Nürnberg geboren, hatte 30 Jahre sein eigenes Fotostudio. Seit 2001 widmet er sich ausschließlich der Lochkamera und gilt spätestens seitdem als fränkischer Doyen in dieser Disziplin. Foto-Projekte über Venedig und über spanische Speisesäle machten Derleth genauso bekannt wie seine 7,50 Meter breiten Nürnberg-Panoramen, für die er einfach einen Nürnberger Stadtturm oder den Fürther Rathausturm zum Kameragehäuse verwandelte. Seine Aufnahmen sind wunderbare Zeugnisse eines entschleunigten Arbeitens und Sehens. Das fasziniert ihn an dieser Technik auch besonders. Auf dem Wolfgangshof lichtete er vor die Räume des Verwalterhauses ab, das der Künstler Reiner Bergmann in sein Atelier verwandelt hatte.

Ausstellung *Lichtgestalten*

vom 18. bis 24. Juni 2015



Foto: Dinkel & Hauber

Georg Dinkel, geboren 1956 in Reundorf/Lichtenfels, war nach einem Studio des Foto-Filmdesign Assistent in den Nürnberger Matwill Studios. 1987 gründete er in Zirndorf sein eigenes Fotostudio. 1990 begann Dinkel mit der Fertigung „digitalizistischer Devotionalien“. Ausstellungen in Nürnberg (Jazz Ost-West und Kunstpreis der Nürnberger Nachrichten), in Bielefeld, Fürth, Bamberg und Malta.

Reinhard Erbes, Jahrgang 1951, studierte an der Nürnberger Akademie der Bildenden Künste und arbeitet als Kunsterzieher. Er gehört zu den Motoren des „Runder Tisch Roßtal“, der sich für Kunst-Plattformen in der Marktgemeinde einsetzt. In diesem Kontext regelmäßige Ausstellungen, auch mit fotorealistischer Malerei

Sabine Freudenberger, 1968 in Nürnberg geboren, machte eine Ausbildung zur Werbefotografin und lernte an der Akademie für Photographie Hamburg. Ihre Werkreihen thematisieren Wasser und Feuer, Bäume (in Anworten im XXL-Format ausgestellt) und Architektur. Inspirationen lieferten ihr Arbeitsaufenthalte auf Hawaii, Irland, Lanzarote und in Costa Rica.

Florian Gerhardt, Jahrgang 1947, arbeitete bis 2004 in der Mobilfunk- und Kommunikationsindustrie. Im neuen Lebens- und Arbeitsabschnitt ab 2004 Arbeiten aus Stahl und Metall. Ausstellungen in Roßtal und auf dem Wolfgangshof

Volker Gerling, 1968 in Hilden geboren, studierte Regie an der Hochschule für Film und Fernsehen in Potsdam-Babelsberg und gilt heute als Instanz im Bereich Daumenkino. „Bilder lernen laufen, indem man sie herumträgt“ heißt das zum Klassiker avancierte Bühnenprogramm, das Gerling sich auf Wanderschaft quer durch Deutschland erarbeitet hat und das er europaweit und mit großem Erfolg auf Theaterfestivals gezeigt hat. „Still, schlichter und schöner kann Kunst nicht sein“, jubelte der Tagesanzeiger Zürich.

Hans Grasser, 1953 geboren in Rothalmünster/Niederbayern, studierte Gestaltung in München und Sozialwesen in Nürnberg. Von 1980 bis 2000 war er als Jazzgitarrist auf Tournee, war als Fotoassistent im Einsatz und studierte Kunstgeschichte. Diverse Ausstellungen und Projekte. u.a. „einhundertfünf mögliche Covers für eine unmögliche Band“ (2007) sowie „Die Reise nach Anworten“ (2008).

Jan Eric Hauber studierte in Nürnberg Kunsterziehung und Malerei sowie Musik in Würzburg. Neben seinem Interesse für Musik und Film-Requisiten fokussierte sich der in Zirndorf lebende Hauber schon während des Studiums auf die Foto-



Foto: Christian Höhn

grafie und wählte dabei Motive, die im neuen Kontext absurd erschienen und Ironie transportieren. Medizinisches Zubehör und Pfützen in der Nachbarschaft werden bei ihm zu Ikonen oder Ahnungen von weiter Welt.

Christian Höhn, 1969 in Bayreuth geboren, sorgt seit zehn Jahren für Aufsehen mit spektakulären Vogelperspektiven-Fotos auf Megacities wie Peking, Shenzhen, Sao Paulo, Paris, Honolulu oder New York. Großformatige Leuchtkästen frieren die Seelen dieser Welten aus Stein und Stahl, Glas und Kunstlicht ein. Es ist dieser Grat zwischen Faszination und Erschrecken, die Höhn meisterlich einfängt. Zuletzt begeisterte er mit seinen atmosphärischen Nachtaufnahmen von Bahnhöfen auf fünf Kontinenten, die im Nürnberger DB-Museum zu sehen waren.

Peter Kunz, geboren 1972 in Fürth, ist seit 1992 Berufsfotograf und studierte Geschichte, Medienwissenschaften und Philosophie in Erlangen und Venedig. Die „ausgefranst Ränder“ der Fotografie interessieren ihn. Aufsehen erregt deshalb seine Auseinandersetzung mit historischen Verfahren und deren prozessualen Abläufen und besonderer Ästhetik. „Dass das Ergebnis nicht von dieser Welt zu sein scheint“, ist für Peter Kunz der besondere Reiz. Buchprojekte und Ausstellungen (etwa „Ein Gramm Licht“ im Museum Industriekultur Nürnberg) belegen das ebenso wie Live-Vorführungen zum Nasskollodium-Verfahren. Diese wird es auch bei der „Lichtgestalten“-Ausstellung geben.

Herbert Liedel, 1949 in Nürnberg geboren, ist eigentlich Diplom-Sozialwirt, aber als Fotodesigner und Bildjournalist eine Institution geworden. Seit 1977 hat er über 50 Bücher (etwa 2104 „Konturen einer Stadt“ über Nürnbergs Stadtmauerlandschaft) herausgegeben und für den BR Dokumentarfilme gedreht. Er war jahrelang Hausfotograf beim „Club“ und hat seine Liebe zur fränkischen Natur immer noch nicht überwunden. Seine Fotos wurden zigfach ausgezeichnet und waren in vielen Ausstellungen (etwa im Museum Industriekultur Nürnberg) zu sehen. Im Wolfgangshof präsentiert er „Traumschiffe“.

Robert Liedel, 1986 in Nürnberg geboren, arbeitet mit seinem Vater Herbert Liedel immer wieder für Foto-Installationen wie in der Gruppenausstellung „ZeitRauschen“ zusammen. Robert Liedel ist seit Jahren als Licht-Designer für die Pocket Opera Company im Einsatz, aber auch für den 1. FCN.

Ausstellung *Lichtgestalten*

vom 18. bis 24. Juni 2015



Foto: Berny Meyer

Berny Meyer, 1958 in Bayreuth geboren, wird aufgrund seiner Neigung zu außergewöhnlichen Blickwinkeln der „Stuntman unter Nürnbergs Pressefotografen“ genannt. Meyer wuchs in München auf, machte seinen Meister in Fotografie und war dann vor allem bis zu deren Schließung Ende 2012 für die Abendzeitung Nürnberg im Einsatz. Sein Projekt „Ballett und Wildnis“, das er auch in Anwenden ausstellte, wurde vom Freistaat ausgezeichnet. Zuletzt hatte er in der Nürnberger Galerie Bernsteinzimmer eine viel beachtete Einzelausstellung.

Sven Nieder wurde 1976 in Birresborn geboren und lebt mit seiner Familie in der Eifel und in Grönland. Nieder sagt über sich: „Es gibt Leute, die sagen, ich wurde entwickelt, nicht geboren.“ Nach der Ausbildung zum Fotografen im väterlichen Fotostudio in Daun sowie Fachoberschule für Gestaltung in Rheinbach studierte er an der Fachhochschule für Gestaltung in Bielefeld Fotografie. Sein erstes Buch »Santiago – eine Pilgerreise in Bildern der Camera Obscura« wurde ausschließlich mit einer Lochkamera fotografiert. Zahlreiche Bildbände und Kunstprojekte folgten.

Uwe Niklas wurde 1970 in Nürnberg geboren und studierte an der Ohm-Fachhochschule Design für audiovisuelle Medien. Das Diplomprojekt „100 Quadratmeter Deutschland“ (2005) widmet er wichtigen deutschen Orten, vom Schauplatz der Varusschlacht über das Bauhaus in Dessau bis zur Zugspitze. Niklas arbeitet heute überwiegend als freier Fotograf im Kulturbereich.

Christian Oberlander, 1956 in Fürth geboren, studierte Sozialpädagogik und Malerei bei Professor Wendland an der Kunstakademie. 1994 gründete der Medienkünstler die Mediendesign AG und hatte Lehraufträge in Aachen, Weimar und Nürnberg und gewann den Deutschen Multimedia Award in Silber. Christian Oberlander arbeitet für das Nürnberger Burgtheater, das Germanische Nationalmuseum, Siemens, Grundig, Knauf, Faber-Castell und viele andere.

Ludwig Olah, geboren in Sathmar/Rumänien, stieg nach einer Beschäftigung als Elektroniker quer in die Fotografie ein. Assistenzen bei Torsten Hönig und Harry Weber. Seit etwa zehn Jahren arbeitet er für die Bühnen in Nürnberg, Münster, Regensburg und Ingolstadt, fotografiert für Wirtschaft und Politik. Sein Hauptaugenmerk liegt auf Reportagen und Porträts (das Ensemble des Staatstheaters inszenierte er etwa im attraktiven Kontext). Seit geraumer Zeit ist Olah auch im installativen Bereich unterwegs.



Foto: Sven Nieder

Rudi Ott, 1954 in Fürth geboren, studierte nach einer Lehre zum Elektromechaniker Sozialpädagogik, war dann Fotoassistent bei Günter Derleth und Maul Belser. Seit 1988 ist Rudi Ott als Fotojournalist unterwegs. Zu den Auftraggebern gehören die Bravo ebenso wie Tageszeitungen. Mitglied in der Fotoszene Nürnberg e.V..

Andrea Sauer, 1962 in Aschaffenburg geboren, studierte in Würzburg Musik und in München Kunst. Sie ist Aktivistin beim „Runder Tisch Roßtal“ und Chorleiterin des des Jugendchores „License to Sing“ sowie des Gesangsvereins Eintracht Anwandten.

Timm Schamberger, 1971 in Nürnberg geboren, studierte bei Werner Knaupp von 1993 bis 1999 Malerei an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg. Seither Fotograf für ddp, dapd, EPD, Getty Images, Anadolu Agency, Süddeutsche Zeitung, Abendzeitung, SPON mit Aufträgen in ganz Europa.

Pirko Julia Schröder, geboren 1970 in Fürstenfeldbruck, studierte Kunst in Nürnberg und Karlsruhe. Die verschiedentlich ausgezeichnete Künstlerin ist Mitglied in der angesehenen Künstlergruppe „Der Kreis“ und bei „LeoPART – Kunstprojekte in St. Leonhard“. Früh fokussierte sich Pirko Schröder auf Fotografie und Videoinstallationen. Sie war mit Ausstellungen in Nürnberg (Blaue Nacht, Kunstvilla), in Krakau, Prag, im finnischen Nykarleby und in Anwandten vertreten.

Margarete Schrüfer, geboren 1969 in Bayreuth, schloss als Meisterschülerin von Ottmar Hörl ihr Studium ab. Bei einem Studienaufenthalt in Tokio entdeckte sie die Origami-Technik für sich. Seitdem faltet sie nach allen Regeln der Kunst Papierblumen und lässt diese „Flower Power“ vor schwarzem Hintergrund fotografieren. Eingebaut sind viele Bedeutungsebenen mit Querbezügen zu Kunstgeschichte und Konsumverhalten: Bildhauerei mit verblüffender Strahlkraft.

Olaf Tiedje, 1967 in Stuttgart geboren, studierte an der Staatlichen Fachakademie für Photodesign in München. Ausstellungen in Berlin, München, Nürnberg („Jugend nach dem Krieg“ im Kunsthaus) und Düsseldorf. Zuletzt dokumentierte er den ersten Franken-„Tatort“ fotografisch.

Lorenz Zatecky, 1941 in Nürnberg geboren, war jahrzehntelang international zwischen Großbritannien und USA unterwegs. Er lieferte Vogue-Titel, Plattencover Brian Eno und Porträts mit und für Jack Nicholson. Der Popkultur ist Zatecky seit den Tagen der Nürnberger Deutschrock-Pioniere Ihre Kinder verbunden.

WERKSTATT GEPPETTO

KINDERMÖBEL
NACH MAß

Inhaberin: Ulrike Bauer

Wickeltisch passend zur Kommode? Das passende Regal?
Die passende Wandablage, die passende Plüschtierablage?

HOLZ • HAND • WERK



... für kleine Schlossbesitzer



... für kleine Tagträumer



... für kleine Globetrotter



... für kleine Busfahrer

Look and feel: www.werkstatt-geppetto.de

Hindenburgstraße 19 · 91126 Schwabach · Tel.: 0179-9150104



Martin-Behaim Apotheke

Inh.: Martina Scherbaum

Meißener Straße 49 · 90522 Oberasbach

Tel.: 0911/99958924

Bei uns werden Sie in allen Gesundheitsfragen bestens beraten. Auch für Schwangere und junge Mütter erhalten Sie bei uns Alles für die Zeit während und nach der Schwangerschaft.

**Falls das von Ihnen benötigte Produkt bei Ihrem Besuch nicht vorrätig sein sollte - kein Problem!
Wir liefern nach Hause natürlich kostenlos!**

Übrigens, bei uns gibt's Aloe Vera Produkte aus dem Hause LR



John Q. Irritated

19. Juni · 17:30 Uhr · Eintritt frei

Maschinenhalle – bestuhlt, überdacht



Man kennt sie vom Club-Festival Nürnberg.Pop und von der Blauen Nacht, aber eigentlich immer noch zu wenig. Dabei bringt das Trio John Q. Irritated spätestens seit dem Album „Five Days of Flat Water“, vielfach zum „Album der Woche“ und von Deutschlandradio Kultur zum „Meisterstück“ gekürt. Mit diesem musikalischen Kondensat aus schlenderndem New Orleans Jazz, dreckigem Second-Line-Groove und Sixties-Pop-Grundierung eröffnen wir am Freitag das Festival und das Wochenende. **Gute-Laune-Groove ist garantiert!**

Gitarrist Dirk Hess, ganz in der Nähe von Anwenden, in einem Örtchen mit dem vielsagenden Namen Loch groß geworden, hat diesen Sumpfb Blüten-sound im Selbstexperiment erprobt: Als Bewohner des berühmten Stadtteils Frenchquarter in New Orleans. Das Feeling ist ihm hörbar in die Finger gefahren. Und seinen Mitmusikern auch. Mit der Dirty Dozen Brass Band wurden sie verglichen, mit Dr. John und den Meters. Große Namen, die auch John Q. Irritated beflügeln. Das groovt ungemein, verbindet Tanzfläche und Trauer, Tradition und Trend. „Wenn die Amerikaner hören, was drei Franken aus ihren traditionellen Zutaten zaubern, dürften sie tatsächlich irritiert sein – im positiven Sinne,“ meinte die Nürnberger Zeitung. Die Musik entschlüsselt sich jedenfalls wie von selbst. Beim Bandnamen ist das schon etwas komplizierter. Auf einer der Touren mit New-Orleans-Größen legte Hess bei der Anmeldung in einem Motel mit seinem Ausweis versehentlich ein Musterformular statt des verlangten Visums vor und der unaufmerksame Hotelier registrierte ihn prompt als „Mr. John Q Public“ (Herr Mustermann). Von da an – und weil John ganz einfach leichter von den Lippen ging als „Dörg“ – wurde Dirk von allen nur noch John Q genannt.

Besetzung: Dirk Hess – Gesang, Gitarre · Gerhard Gschlößl – Sousaphon
Matthias Rosenbauer – Schlagzeug



www.kulturpalast-anwenden.de

Stoppok und Artgenossen

19. Juni 2015 · 20:00 Uhr · Eintritt 24 €¹⁾ / 27 €²⁾

„Gut & Böse“



Deutscher
Kleinkunstpreis 2014

Stefan Stoppok

Der von uns verehrte KulturPalast-Stammgast Stoppok kommt mit einer illustren „Artgenossen“-Runde auf den Wolfgangshof, die es in dieser Konstellation wohl nicht zu oft zu erleben gibt. Mit dabei sind der Niederbayer Hannes Ringlstetter („Vereinsheim Schwabing“), die Shooting Stars des deutschen Musikkabarets, Simon & Jan aus Oldenburg, die freche Uta Köbernick (Zürich), die Nürnberger Blues-Ikone Klaus Brandl und andere. „Am Ende zählen Taten“, singt und weiß Stoppok seit Jahren. Wir gehen fest davon aus, dass dieser Grundsatz am Ende eines langen Abends eingelöst sein wird.

Der Ruhrpott-Poet, jüngst mit dem Deutschen Kleinkunstpreis in Mainz dekoriert und mit seinem neuen Band-Album „Popschutz“ verdienstermaßen wieder auf der Liederbestenliste der Deutschen Schallplattenkritik gelandet, gehört als Songwriter weiterhin zu den außergewöhnlichsten Stimmen der Republik. Stoppok ist neugierig und lebensecht geblieben – sein „Artgenossen“-Projekt, ein Austauschmodell der Gleichgesinnten, passt perfekt in Stoppoks Grundhaltung. Stoppok verblüfft als Solist immer wieder durch seine Präsenz, seinen Witz, seine Coolness. Was er da treibt, was ihn da treibt, ist bestes Hand- und Mundwerk. Manchmal auch Fußwerk, wenn er mit Links seine folk- und erdverbundenen Lieder förmlich rhythmisch auf den Boden tackert. Und diese Song-Kollektion, die erst durch die verbindenden Schlagfertigkeiten einer sympathischen Schnodder-Schnauze das Prüfsiegel des Besonderen erhalten, ist ein Markstein in der Entwicklung des Songpoeten, koppelt die Erfahrungen eines Straßenmusikers mit dem Selbstbewusstsein eines durch und durch charmanten Bühnentieres, das seinen Mutter-Witz problemlos mit in verschiedene Wahlheimaten (aktuell Worpswede) exportiert.



Uta Köbern timer



Simon & Jan

**Jurypreis
Prix Pantheon 2014**

Wie der „Scheff“ so die Gäste: Der Sänger mit der geraden Denke mag bei Anderen auch das Handwerk, das wahlweise goldenen Boden oder schimmernde Satire haben darf. So sind alle Anwandner Stoppok-Gäste formidable Handwerker, sprich: tadellose Gitarristen wie der Gastgeber selber. Sein spezielles Anwandner Artenschutzprogramm umfasst folgende Personen:

Uta Köbern timer aus Zürich, deren Lieder den „Preis der Deutschen Schallplattenkritik“ und den Deutschen Kleinkunstpreis bekommen haben und die 2015 für den Schweizer Kleinkunstpreis nominiert war, ist eine Ost-Berlinerin mit Wut und Witz, mit direkter Klappe und Entertainer-Qualität. Schließlich war sie nach ihrer Schauspieler-Ausbildung auch mal im Ensemble des legendären Berliner Ensembles. Im KulturPalast hat die Künstlerin, bei der Standpunkte zu Stolpersteine werden und das Publikum gerne lachend zu Boden geht, im Doppelpack mit Willi Resetarits bereits Eindruck hinterlassen. Ab Herbst 2015 gibt es ein neues Solo: „Grund für Liebe“.

Das norddeutsche Duo Simon & Jan, ein optisches Joint venture aus Harry Potter und Dreadlocke, bevorzugt in seinen Liedern eine hundsgemeine satirische Unterströmung (dafür gab es 2014 den Jurypreis des renommierten Prix Pantheon in Bonn). Mit sanfter Stimme singen die beiden über die grausame Welt und die angebliche Krone der Schöpfung. Was tun? Abschalten? Abschießen? Friendly Fire – eine Spezies unter Beschuss. Die Waffen: zwei Stimmen und zwei Gitarren. Die Munition: fein arrangierte Songs, engelsgleicher Harmoniegesang und ein bis zur Perfektion betriebenes Gitarrenspiel. Simon & Jan feuern auf alles, was sich bewegt, auch in den eigenen Reihen. Kollateralschäden werden billigend in Kauf genommen. Sie sind halt auch nur Menschen.



Stoppok und Artgenossen

19. Juni 2015 • 20:00 Uhr • Eintritt 24 €¹⁾ / 27 €²⁾



Hannes Ringlstetter



Klaus Brandl

Kulturpreis der Stadt Nürnberg 2014

Der bayerische Moderator, Kabarettist, Schauspieler und Liedermacher **Hannes Ringlstetter**, der seine Klein-Kunst inzwischen auch mal im Groß-Format (wie dem Circus Krone in München) testet, hat im Zusammenspiel mit Stoppok bewiesen, wie gut sie zusammenpassen. Die Querdenkerei vereint die beiden Künstler. Das Multitalent Ringlstetter, das am liebsten „Unterhaltung mit Haltung“ macht, spielt in Fernsehserien (etwa „Heiter bis tödlich“) und ist seit Jahren das Gesicht der Brettshow „Vereinsheim Schwabing“, das jüngst den Sprung vom Bayerischen Fernsehen in die ARD geschafft hat. Dort war er 2015 auch als Musiker-Phlegma in einer abenteuerlichen Kabarett-WG-Staffel „Dritter Stock links“ (mit Sebastian Pufpaff) zu sehen. Am Karriereanfang stand in Regensburg seine Band Schinderhannes. Dem Kollektivgedanken hängt er weiter an und nach, etwa mit seinem Country-Projekt „Ringl on Fire“.

Der Nürnberger **Klaus Brandl** (soeben mit einem städtischen Kulturpreis geehrt) zählt seit vielen Jahren zu den Blues-Größen, mit einer Stimme aus dem Tom-Waits-Nachlass und lässig durchgefärbter Melancholie, die sich lustvoll in der Vergeblichkeit des Daseins aalt. „November is my spring“ nennt er seinen Stimmungskalender mit einem verstohlenen Funken Selbstironie. Brandl hat dabei einen rauen und präzisen Gitarren-Stil im Geister J.J. Cales kultiviert. Beim „Artgenossen“-Projekt steuert er die regionalen Farben als Ergänzung zu Stoppoks Blues-Faible bei.

Besetzung:

Stefan Stoppok – Gitarren, Gesang, Fußmaschinen

Hannes Ringlstetter – Gitarre, Gesang

Uta Köbernick, Simon & Jan, Klaus Brandl – Gitarren, Gesang

Reggie Worthy – Bass • Marie Bechtolf – Perkussion

Klaus Brandl Trio

19. Juni 2015 · 23:00 Uhr · Eintritt frei



Wenn die Feuerwehrleute der Freiwilligen Feuerwehr Anwenden-Lind auf dem freien Feld neben dem Windrad ihr Sonnwendfeuer entfacht haben, dürfen es sich die Sommerstimmung und der Blues gemütlich machen.

Der Nürnberger Klaus Brandl und sein Trio sind eingeladen, (nach dem großen „Artgenossen“-Abend) für die passenden Töne zum Insfeuerstarren zu sorgen. Da dürfen dann die Romantik-Funken in den Nachthimmel steigen und Klaus Brandl in die Sommerstimmung raunzen, dass eigentlich der November sein wahrer Frühling ist: „November is my spring“ - so ist seine immer noch aktuelle CD überschrieben (der Nachfolger „Diamonds from Dust“ lässt weiter auf sich warten). Es geht um die „Night Songs“ des Lebens, den Blues als Stimmungsverstärker. Seit 30 Jahren ist Brandl nun auf seiner Neverending-Tour und hat sich dabei einen hervorragenden Ruf als unverwechselbarer, ausdrucksstarker Künstler erworben. Gekonnt setzt er Slide-Technik und Fingerpicking für Balladen, schrägen Rock'n'Roll und Heurigen-Walzer ein, mit einem gesunden Gespür für die Magie des Moments.

Der Sänger und Gitarrist hat mit Keyboarder Willy Förtsch-Döring und Saxophonist Jim Durham eine fein austarierte Blues-Balance gefunden, auf der die Melancholie in schönster Wohligkeit aufblühen kann. Und dass er griffige Songs schreiben kann, hat der Mann mit der Tom-Waits-Stimme längst bewiesen.

Besetzung:

Klaus Brandl – Gitarre, Gesang

Willy Förtsch-Döring – Keyboards

Jim Durham – Saxophon







Die 3 von der Brandstelle +1

20. Juni 2015 · 15:00 Uhr · Eintritt frei

Musikalische Lesung



Arnez & Arenz, Heimüller & Kendler – Die Vier von der Brandstelle

Die 3+1 von der Brandstelle kehren mit einem runderneuten Programm an den Tatort Wolfganghof zurück. Die 3 Zündler sind Ewald Arenz, sein Bruder Helwig Arenz und Jürgen Heimüller. Aber diesmal bringen sie ihre eigene Brandstelle mit: Die Schauspielerin und Regisseurin Katja Kendler. Alle vier zusammen singen Süßes und Bitteres, lesen Heiteres und Böses und spielen, dass es nur so raucht.

Der Schriftsteller Ewald Arenz, mehrfach preisgekrönt (u.a. für den Roman „Der Duft von Schokolade“) und etwa fürs Theater Fürth als Stückelieferant („Petticoat und Schickedance“) aktiv, lässt mit Helwig Arenz und Jürgen Heimüller literarische Funken sprühen. Sein Bruder Helwig ist zur Zeit Ensemblemitglied beim Nürnberger Kindertheater Pfütze und hat mit „Der böse Nik“ ein beachtliches Romandebüt hingelegt. Jürgen Heimüller ist Schauspieler, Regisseur und Musiker, stand bei „Dahoam is dahoam“ vor der Kamera und steuerte für BBC, Arte und den BR Filmmusiken bei. Katja Kendler studierte Schauspiel und Regie in Berlin und inszenierte u.a. am Staatstheater Nürnberg, dem KunstKulturQuartier und in Argentinien.

Als „Die 3+1 von der Brandstelle“ leisten sie sich eine völlig unklassische, ja klassenlose Lesestunde. Es wird gespielt, gesungen, gelesen und, ja, womöglich auch getanzt. Wir freuen uns auf die Fortsetzung, die 2014 so vergnüglich begann ...

Besetzung:

Ewald Arenz – Rezitation, Flöte, Gesang

Katja Kendler, Helwig Arenz – Rezitation, Gesang

Jürgen Heimüller – Rezitation, Klavier, Gesang

Budde Thiem / String Overdrive

20. Juni 2015 · 18:00 Uhr · Klassiker im Streicherbett

Maschinenhalle – bestuhlt, überdacht – Eintritt frei



Achtung, frisch gestrichen! Der Wahl-Anwandner Budde Thiem hat im Lauf der KulturPalast-Jahre wie von selbst sein immens breites musikalisches Spektrum ausgebreitet. So viel Wandlungsfähigkeit wird mit Wiedereinladungen „belohnt“. Mit der Peterles Boum Revival Band war er schon da, mit den Cracks Norbert Nagel und Andreas Blüml, auch mit einem Beatles-Projekt.

Im neuesten Joint venture kreuzt Thiem ein klassisches Streichquartett mit einem originellen Rock-Haudegen. Gitarrist Keili Keilhofer und das renommierte Elisen Quartett ergeben „String Overdrive“. Das Projekt lässt tief blicken in heimliche (oder unheimliche) Vorlieben der Musiker und räumt so ganz nebenbei irgendwelche Berührungsängste zwischen U und E beiseite.

Wolfgang Keilhofer, den alle nur Keili nennen, hatte Lehrjahre bei Jack Bruce und Kevin Coyne, das prämierte Elisen Quartett ist klassisch geschult mit Neigung zum Zeitgenössischem. Der Balladen-Gleitflug des „Albatross“ aus der Feder von Peter Green und der Clapton-Klassiker „I shot the Sheriff“ landen hier genauso auf dem Streicherbett wie Stücke von Santana und Gershwin. Alles in stabiler Saitenlage. Das Elisen Quartett steht für frische Interpretation, Keili Keilhofer für bedingungslosen Einsatz. Und mit Norbert Meyer-Venus, Klaus Braun-Hessing und Budde Thiem stehen bestens präparierte Allrounder zur Seite. „Come together!“ würden Lennon-McCartney singen. Die sind zwar nicht persönlich dabei, aber zumindest ihr Evergreen ... right now, over me ...

Besetzung:

Budde Thiem – Piano, Arrangements, Keili Keilhofer – Gitarre, Gesang
Maria Schalk, Anja Schaller – Violine, Karolina Hofmann – Viola
Irene von Fritsch – Cello, Norbert Meyer-Venus – Bass
Klaus Braun-Hessing – Schlagzeug



www.kulturpalast-anwenden.de

vielfalt statt einfalt!

GRÜNE LUST

MARKT für grüne produkte & IDEEN

BIOgenuss + lebensART
handwerk, kunst + musik
workshops + vorträge

Die 14te



& vieeel
kinderspaß!



krowis
PuppenBühne

Baum-Klettern, Slackline
BungeeTrampolin, Kettcars,
Bogenschießen, Filzen,
Malen, Töpfern & Basteln,
Streichelzoo u.v.m.

Programm im Flyer und im Internet:

www.gruenelust.de

Eintritt: 6,00 € · erm. 3,50 €
Kinder bis 14 Jahre frei !!



Radler
Rabatt



R7

samstag+sonntag

19.+20. SEPT. 2015

10 bis 19h

Wolfgangshof · ANWANDEN



GERALDINO



KULMBACHER



Passst scho'

Pilsgenießer greifen
zu einem KULMBACHER –
mit oder ohne Alkohol.



www.kulmbacher.biz

KULMBACHER. Aus der heimlichen Hauptstadt des Bieres.

Spörk / Hofmeir / Brinholi

20. Juni 2015 • 19:30 Uhr • Eintritt 18 €¹⁾ / 21 €²⁾



Christof Spörk

Christof Spörk (Wien) - „Ebenholz“

Andreas Martin Hofmeir (Salzburg)

Guto Brinholi - „Kein Aufwand. Teil 2: Die letzten Jahre“ (Bayern-Premiere)

Ein Musikkabarett-Doppel der aufstrebenden Doppelbegabungen: Der eine – **Christof Spörk** (ex-Global Kryner) gewann jüngst den bedeutenden deutschsprachigen Radiokleinkunstpreis **Salzburger Stier**, der andere – **Andreas Martin Hofmeir** – ist Schöpfer höchst origineller Barfuß-Satire.

Letzterer gehört seit einigen Jahren zu unseren Festivalfavoriten. Und das weniger, weil er unsere (tatsächlich vorzüglichen) Bratwürste als „beste der Welt“ über den Schellenkönig lobt. Nein, der Mitbegründer von La Brass Banda (der bayerischen Blech-Urgewalt hat Hofmeir inzwischen Adieu gesagt), ist ein musikalischer und humoristischer Abenteurer par excellence. Sein fabelhafter Abend mit der exzellenten European Tuba Power beim KulturPalast 2014 bleibt unvergesslich, sein Innovationstrieb allerdings ungebremst.

Der Träger des **ECHO Klassik** und Professor für Tuba am berühmten Mozarteum in Salzburg legt bei unserem Festival mit der Bayern-Premiere seiner satirischen Memoiren **„Kein Aufwand. Teil 2: Die letzten Jahre“** nach. Hofmeir, weltweit als Solist unterwegs und auch im Nürnberger Opernhaus bei sechs Neujahrskonzerten endlich zur Entdeckung freigegeben, stürzt sich mit dem brasilianischen Gitarren-Beau **Guto Brinholi** wieder in die valentineske Welt der Tieftönerei und Absurdität. So komisch kann nur die Wahrheit sein. Das Reservoir der verquerten Gedanken aus Hofmeirs Tubistenleben scheint dabei unerschöpflich! **Wunderbare Musik mit Tuba und Gitarre ist natürlich auch garantiert** – und sogar noch mehr: Kontrabass, Akkordeon, eine Trompete und Hofmeirs Posaune „Frau Griesmeier“ fahren diesmal auch mit. Auch **Christof Spörk** ist ein famoser Instrumentalist. Ob Quetsche, Klavier



Andreas Martin Hofmeir

oder Klarinette – der Ton macht bei ihm den Spott. Die schwindelfreie Gratwanderung zwischen Überzeugungstat und tiefender Ironie gelang dem promovierten Allrounder, der Politikwissenschaften und Musik studierte, Satire lebte und auch schon als Redakteur gearbeitet hat, bestens mit der Oberkrainer-Parodie Global Kryner, wo selbst Madonna im Karawanken-Beat Unterschlupf suchte. 2011 erhielt Spörk bereits **den Österreichischen Kleinkunstpreis**, 2014 für sein zweites Musik-Cabaret „Edelschrott“ den renommierten deutschsprachigen Radio-Kleinkunstpreis **Salzburger Stier**. Das ist nicht die schlechteste Empfehlung für einen klugen Künstler mit einem lässig-launigen Witz.

In Anwenden stellt er erstmals in Nordbayern sein neues, drittes Solo „Ebenholz“ (aha, die Klarinette!) vor. Da geht es um Fluchten aus dem Hamsterrad und andere Lebenserkenntnisse. Etwa die: „Am fadeiten für an Kabarettisten san die österreichischen Sozialisten“.

Besetzung:

Christof Spörk – Gesang, Stimme, Akkordeon, Klarinette

Andreas Martin Hofmeir

Tuba, Stimme, Trompete, Posaune, Kontrabass, Akkordeon

Guto Brinholi – Gitarre





HEISSMANN & RASSAU

„DER MEISTERBOXER“
K.O.mödie in 3 Runden

15.09. - 15.10.2015

DER MEISTERBOXER

K.O. MÖDIE IN DREI RUNDEN



HEISSMANN & RASSAU

COMÖDIE
LACH UND LIEBEN

WEGEN DES GROSSEN ERFOLGES
WIEDERAUFNAHME

27. 11. - 20. 12. 2015

direkt online zum **selber ausdrucken**
oder auf dem **Smartphone**



FRANKEN
TICKET

FRANKEN TICKET FÜRTH
Kohlenmarkt 4 · 90762 Fürth

www.comoedie.de



TICKET-HOTLINE: 0911. 74 93 40

PLANEN GESTALTEN WOHLFÜHLEN



Einrichten seit 1906



Trödelmarkt 10-26
90403 Nürnberg

Fon 0911-23 28 39
Fax 0911-20 80 37

RENNER RAUM UND IDEE steht seit Generationen für
Rauminszenierungen höchster Ästhetik. Wir konzipieren,
planen und realisieren komplette Projekte für Industrie,
Gastronomie, öffentliche Einrichtungen, Praxen und Privat.

renner@renner-raumundidee.de

www.renner-raumundidee.de

Egersdörfer / Puntigam

20. Juni 2015 · 21:30 Uhr · Eintritt 14 €¹⁾ / 17 €

Late-Nite-Satire (Weststadl)

Matthias Egersdörfer (Fürth)

Martin Puntigam (Wien)



Da haben sich zwei Extremhumoristen gesucht und gefunden. Der KulturPalast Anwanen war daran nicht ganz unschuldig. Dort, in der kabarettistischen Kernschmelze der kulturellen Flurbereinigung, lernten sich der fränkische Misanthrop Matthias Egersdörfer, gerade mit dem Deutschen Kleinkunstpreis geehrt und als Spurensucher im Franken-„Tatort“ im Einsatz, und sein österreichischer, ebenfalls zigfach preisgekrönter Seelenbruder Martin Puntigam, der grandiose Verstörer des Kabarets und kluge Geist (2013 etwa war „Gedankenlesen durch Schneckenstreichen“ das „Wissensbuch des Jahres“), 2009 kennen.

„**Erlösung**“ heißt das hinreißende Stück, mit dem die beiden wiederkehren zur böse blitzenden Late-Nite-Satire. Im harmlosen Humorbrei der deutschen Witzboldindustrie ist das beißfeste Satire, an der man erst kaut und dann schluckt. Zum Einstieg des Duo-Abends schwulstet „The Power of Love“ aus den Boxen, und Martin Puntigam darf verkünden: **„Die groben Jahre sind vorbei!“** Flegeljahre! Entschuldigung, liebes Publikum, für all die Verunsicherungen, die Dir durch das Kabarett der beiden zugemutet wurde. Jetzt wird Süßholz geraspelt – aber wie! Alles Lippenbekenntnisse. Denn diese fränkisch-österreichische Freundschaft steht programmgemäß auf tönernen Füßen, die Lust auf naives Durchlachen wird sofort bestraft.

„**Erlösung**“ ist eine bittersüße Attacke über Verlässlichkeit und Freundschaft, Revoluzzersprüche und Anpassungsfähigkeit, Großmannsucht und Gelaber, Zynismus und seifiges Miteinander. Schnell verteilt Puntigam Psychopharmaka im Saal, ein Notfallplan falls die Tourette-Störung des Cholerikers Egersdörfer akut werden sollte. Das ungute Gefühl betäuben die beiden gourmettechnisch gegen Ende mit Austern und Cremant, während sie den eigenen Sprechblasen mit der Rasierklinke zu Leibe rücken: Wunden gibt es immer wieder.

Das Ergebnis: „Ganz böses, ganz großes Theater“ (Süddeutsche Zeitung).
Eben Cabaret und nicht Comedy. Erlösend!

) zuzüglich Vorverkaufsgebühren



IST IHR WASSER AUCH ZU HART ZU IHNEN?

Hartes Wasser bedeutet:

Wasserführende Leitungen, Armaturen, Brausen und Haushaltsgeräte wie Wasch-, Spül- und Kaffeemaschine verkalken.

Wir beraten Sie, wie Sie werterhaltend vorbeugen können. Sprechen Sie uns an.

- ⚡ Wasseraufbereitung
- ⚡ Service
- ⚡ Bäder
- ⚡ Solar



HEINZ VOGEL

Sanitär - Heizung

Beratungswelt
auf unserer Homepage

Inh. Norbert Vogel

Heimgartenstraße 21 • 90513 Zirndorf • Telefon: 0911 606713 0
www.vogel-sanitaertechnik.de

Pino Barone Band

21. Juni 2015 · 12:00 Uhr · Eintritt frei

Maschinenhalle



Er hat ein sonniges Gemüt und passt perfekt zur Aussicht auf einen strahlenden Hochsommer-Sonntag. **Pino Barone**, der Kleine mit dem großen Herzen, ist das **Synonym für musica italiana**. Auf den Wolfgangshof kommt er mit einer patenten Band und der **Sängerin Roberta Valentini**, die gerade als Musicaldarstellerin (unter anderem als „Elisabeth“ am Deutschen Theater München) für Aufsehen sorgt. **Tutto perfetto!**

Seine Vorfahren stammen aus Süditalien, er selber aus der Nürnberger Südstadt. Das passt zusammen. Heute findet man Pino (der eigentlich Giuseppe heißt) Barone überall dort, wo es für Franken um italienische Lebensart geht. Und um Musik. Pino Barone ist als Sprachrohr und Weiterentwickler der Cantautore-Tradition unentwegt im Einsatz. Mit drei Jahren das erste Instrument, mit 14 die ersten öffentlichen Auftritte, mit 16 wird er Mitglied der Italo-Band „Le Idee Duemila e uno“ und lernt erst die Faszination, die ein Sänger ausübt, kennen und 1998 Roman Sörgel alias Bembers. Das Spaß-Projekt Wassd scho? Bassd scho! nimmt seinen Lauf. Die Aktivitäten der Comedy-Rock-Truppe ruhen zur Zeit etwas. Grund genug für Pino Barone, verstärkt am eigenen Profil zu feilen. Im Konzertrahmen des Wolfgangshofes verbeugt sich Pino Barone, der schon mit Toto Cutugno und Francesco Napoli auf der Bühne stand, vor den großen Namen der italienischen Liedermacher-Tradition. Songs von Fabrizio de André, Paolo Conte und Alessandro Mannarino finden sich genauso im Repertoire wie eigenes Material. Und immer spürt man: Die Pino Barone Band hat sie drauf, die ganz spezielle Leichtigkeit zwischen Zitroneneis und tiefblauer Weite.

Besetzung:

Pino Barone – Gesang, Keyboards, Roberta Valentini – Gesang

Roli Müller - Gitarre, Norbert Schöpa - Bass, Alex Drab - Schlagzeug



www.kulturpalast-anwanden.de

Sicherheit in Ihrer Nähe.

Seit mehr als 200 Jahren zeichnet sich die Versicherungskammer Bayern durch die Nähe zu ihren Versicherten aus. Wir freuen uns, diese Tradition seit dem 1. Juli 2014 mit unserem Versicherungsbüro in Fürth fortführen zu können. Wir sind für Sie da – mit Sicherheit.



Versicherungsbüro Hessel und Schmidt GbR

Benno-Strauß-Str. 33 · 90763 Fürth
Telefon (09 11) 37 71 86 69
Telefax (09 11) 37 71 86 70
E-Mail info@hessel.vkb

Bürozeiten

Mo, Mi, Fr 9–12 Uhr,
Di, Do 9–17 Uhr oder nach Vereinbarung
Wir freuen uns darauf, Sie in allen
„Sicherheitsfragen“ zu beraten.



**Vorverkaufsstelle
KulturPalast Anwenden**



Tourist Information

Marktplatz 1, 90513 Zirndorf

Tel.: 0911 6004834, tourist-info@zirndorf.de

montags-freitags 9.00 bis 18.00 Uhr

samstags 9.00 bis 12.00 Uhr

www.zirndorf-marketing.de

Workshops

für tiefes Blech und Lichtbildkunst für Kinder



Workshop für tiefes Blech

Neben seiner Lehrtätigkeit an der Universität Mozarteum Salzburg bietet Andreas Martin Hofmeir erfolgreich Meisterkurse und Workshops für Tubisten, Tenorhornisten und Posaunisten aller Leistungsstufen an. Nach seinem Auftritt am Samstag auf dem Wolfgangshof bietet Hofmeir maximal 30 Bläsern einen Tagesworkshop an. In dem dialogischen gestalteten Kurs geht es ganz analytisch um die Grundlagen des tiefen Blechs: Atmung, Haltung, Luftführung und Tongebung. Hofmeirs Credo lautet dabei: „Das Instrument ist nur der Verstärker. Wenn wir nicht schön hineinspielen, wird das Unschöne noch verstärkt.“ Der Brass-Profi geht die verschiedenen fürs Spiel erforderlichen Faktoren und Körperteile durch, um dabei alle Punkte aufzuzeigen, die für das Entstehen des „perfekten Klangs“ notwendig sind. „Sofortige Erfolgserlebnisse“ verspricht er allen Teilnehmern vom relativen Anfänger bis zum versierten Routinier oder künftigen Tuba-Studenten.

Sonntag, 21. Juni 2015, 10 bis 17 Uhr • Gebühr: 90 Euro

(inklusive Konzert am 20. Juni mit Andreas Hofmeir und Christof Spörk)
Anmeldung unter: kulturpalast-anwenden@arcor.de

Workshop Blaudruck

mit und von Peter Kunz für Kinder ab 7 Jahren

Wir stellen aus Dingen, die wir in der Natur und auf dem Gelände des Wolfgangshofes finden, unsere eigenen kameralosen Fotografien her. Der Blaudruck (Cyanotypie) ist eines der ältesten Lichtdruckverfahren überhaupt, erfunden 1842 vom Chemiker, Naturforscher und Astronomen Sir John Herschel in England. Das Verfahren ist ungefährlich und funktioniert ohne Silber, die lichtempfindliche Substanz ist ein Eisensalz.

Samstag und Sonntag, voraus. 15:00 Uhr. Dauer: ca. 1h.

Das Jubiläum der Jukebox



Das Jubiläum der Jukebox – gute Tat am Groschengrab!

Eine Automatenlegende feiert Jubiläum: 125 Jahre alt ist die Musicbox, die auch Jukebox heißt (ein aus dem kreolischen abgewandelter Begriff für dreckiges Tanzen) und die man in der Regel mit dem Namen Wurlitzer gleichsetzt. Solch ein unhandliches Teil, das früher zum guten Ton fast jeder Wirtschaft gehörte, steht während des Festivals auch im Rinderstall des Wolfgangshofes. Das gute Stück aus dem Bestand von Hess-Automaten in Stein wird speziell bestückt mit den Songs unserer musikalischen Gäste – von Stoppok bis Hofmeir.

Unsere Gäste sind eingeladen, dieses „Groschengrab“ aus der Blüte der Schallplattenzeit mit Münzen zu füttern. Jedes Lied kommt damit den Aktivitäten und Angeboten des gemeinnützigen KulturPalasts zugute, denn die Münzen landen als Spende im Vereinsopferstock: **Musik als gute Tat!**

Der Wolfgangshof

20. Juni 2015 • Führungen ab 14:00 Uhr



Seit gut 100 Jahren bildet der Wolfgangshof das Wahrzeichen des ehemaligen Dorfleins Anwenden. Prägnant markiert durch das Windrad, mit dem von Beginn äußerst fortschrittlich Brunnenwasser gefördert wurde. Und ganz eigenartig durch seine Backstein-Architektur, die an Gutshöfe im Norden Deutschlands erinnern. Bis in die 60er Jahre war der Wolfgangshof ein Betrieb mit Milchviehwirtschaft. Nach dem Krieg fanden Kriegsflüchtlinge hier auf engem Raum eine Übergangs-Bleibe. Bis heute ist das malerische Gut, das sich mal in einen Weihnachtsmarkt, mal in eine Gartenmesse, mal in einen KulturPalast verwandelt, im Besitz der Familie von Faber-Castell. Wie auch bei den anderen Immobilien (etwa dem „Bleistiftschloss“ und der „Alten Mine“ in Stein) lassen die Besitzer hinsichtlich Denkmalschutz, Instandsetzung und Nutzung auch beim Wolfgangshof viel Fingerspitzengefühl erkennen. Bei einer kurzen Führung können Besucherinnen und Besucher mit dem Zeitzeugen Toni Beer, dem Vermögensverwalter Rüdiger Hunke und dem Zimmermeister Oliver Westphal hinter die Kulissen des Hofes blicken. Dabei geht es um die Vergangenheit und die Zukunft dieses Areals mitten im Grünen. Eintritt frei – Spende willkommen.



Sicherheit durch Beratung

BÄREN-APOTHEKE

DR. FLEISCHMANN

Öffnungszeiten:

MO - FR 8.00 - 18.30 Uhr
SA 8.30 - 13.00 Uhr

Bahnhofstraße 47 • 90522 Oberasbach

Tel. (09 11) 69 25 88 • Fax 699 96 23

baeren-apotheke-oberasbach@arcor.de

www.baeren-apotheke-oberasbach.de

CHOCOTHEK

RIEGELEIN WERKSVERKAUF CADOLZBURG

SÜSSER TREFF- PUNKT

SCHAUFERTIGUNG | SCHOKOBRUNNEN



JUNI BIS AUGUST:

DO - FR: 9.00 BIS 18.00 UHR | SA: 9.00 BIS 14.00 UHR

SEPTEMBER BIS MAI:

MO - FR: 9.00 BIS 18.00 UHR | SA: 9.00 BIS 14.00 UHR

Service

KulturPalast Anwenden

Wolfgangshof, Weikersdorfer Str. 22, 90513 Zirndorf-Anwenden

Vereinskontakt: Tel. 0911/69 26 06 oder www.kulturpalast-anwenden.de

Anfahrt mit der Bahn von Nürnberg-Hauptbahnhof:

S4 bis Haltepunkt Anwenden (von Nürnberg Hauptbahnhof im 20- bzw. 40-Minuten-Takt, Fahrtdauer: 13 Minuten, Fußweg: 8 Minuten). Die letzte S-Bahn stadteinwärts fährt um 00:40 Uhr.

Anfahrt mit dem Pkw:

Von Nürnberg/Fürth/Zirndorf aus: Rothenburger Straße Richtung Playmobil-Funpark, weiter Richtung Lind/Großweismannsdorf

Von Ansbach aus: B 14 bis Großweismannsdorf, Richtung Zirndorf, bis Anwenden (3 km).

Der Veranstaltungsort (Wolfgangshof) ist ausgeschildert

Kartenvorverkauf

KulturPalast Anwenden, Kartentelefon: 0911/ 699 6514

Online-Reservierung unter: www.kulturpalast-anwenden.de

Tourist-Information Zirndorf, Marktplatz 1, 90513 Zirndorf, Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-12 Uhr; Tel. 0911/600 4834.

Kulturamt der Stadt Zirndorf, Fürther Str. 8, 90513 Zirndorf

Mo-Fr 7.15-12 Uhr, Mo-Mi 12.30 – 15.45 Uhr, Do 13-18 Uhr; Tel. 0911/9600-108

Plan Holiday Reisebüro, Am Rathaus 8, 90522 Oberasbach, Tel. 0911/8150800

Fürther Nachrichten, Rudolf-Breitscheid-Str. 19, 90762 Fürth;

Mo- Do 7.30 Uhr – 17.30 Uhr, Fr 7.30 – 16 Uhr, Sa 8 – 12 Uhr; Tel. 0911/779 87-18

Nürnberger Nachrichten Ticketcorner Mauthalle,

Hallplatz 2, Tel. 0911/216 22 98

Kulturinformation Nürnberg, Königstr. 93, Tel. 0911/ 231 4000

Hinweis:

Die Eintrittspreise im KulturPalast Anwenden sind Einheitspreise bei freier Platzwahl

Tageskasse: 90 Minuten vor Vorstellungsbeginn

Gastronomie: Fränkische und italienische Küche mit verschiedenen Tagesangeboten. Dazu Weine aus Sulzfeld und Italien. Kulmbacher Biere, Espresso von Espressone aus Cadolzburg, Cocktails, Kuchenbar.



Scheune of Fame

Seit 1999 dabei:

3 in am Bägglä (Aumeier, Buck, Regenauer) 2008 · 4Xang, 2003 · Ewald Arenz, 2014, 2015 · Art Ensemble of Passau, 2004 · Horst Auerochs, 2015 Lizzy Aumeier, 2005 · Bambini-Events, 2007, 2008 · Jo Barnikel, 2001, 2007 · Pino Barone Band, 2015 · Frank-Markus Barwasser, 2001, 2005 Thommie Bayer 2005 · Bernd Begemann, 2007 · Esther Bejarano, 2007 Reiner Bergmann, 2007, 2013 · Blüml-Gabla Tango-Duo, 2002 · Oliver Boberg, 2007, 2015 · Boom & the Ballroomshakers, 2008 · Anne Borel, 2005, 2007 Boxgalopp, 2011 · Klaus Brandl Trio, 2011, 2015 · Britta T. & Band, 2006 Wolfgang Buck, 2002 (mit Band und Horns), 2013 · Buddies Beat Band, 2013, 2014 · Meide Büdel, 2007 · Bufa & Sons, 2015 · Victor Bulgariu, 2014 Cargo-Theater, 2004 · Carlos Reisch, 2014 · Janet Christel & Band, 2004, 2005 Manvred Chrometz, 2015 · con tacto feat. Wolfgang Haffner und Torsten Goods, 2014 · Rafael Cortés, 2007 · Yvonne Degrell, 2014 Günter Derleth, 2007, 2015 · Die bekannte Band Zärtlichkeiten mit Freunden, 2012 · Katharina Dietlinger, 2014 · Georg Dinkel, 2015 · Doc Knotz Five, 2005, 2006 · Vince Ebert, 2005 · Matthias Egersdörfer, 2009, 2011, 2012, 2015 Sarah Erath, 2015 · Reinhard Erbes, 2015 · Ilse Feiner, 2014 · Frankenbänd, 2000 · Franken Dry, 2004 · Sabine Freudenberger, 2007, 2009, 2015 · Gankino Circus, 2012, 2014 · Geraldino & die Plomster, 2000, 2003, 2009 · Florian Gerhardt, 2014, 2015 Volker Gerling, 2015 · Martin Göppner, 2001 · Nora Gomringer, 2005, 2007 · Frank Goosen, 2007 · Hans Grasser (und Sabine Gentner), 2005, 2006, 2007, 2014, 2015 · Rainald Grebe & die Kapelle der Versöhnung, 2008 Torsten Goods, 2015 · Helmut Haberkamm, 2002, 2005, 2013 · Wolfgang Haffner & Band, 2005 · Esther Hasler, 2009 · Jan Eric Hauber, 2015 · Tom Haydn, 2005 · Clemens Heinl, 2007, 2009 · Sonny Hennig, 2005 · Hubertus Hess, 2007, 2014 · Christian Höhn, 2015 · Gisela Hoffmann, 2013, 2015 · Andreas Hofmeir, 2012, 2013, 2015 · Andreas Hofmeirs European Tuba Power, 2014 Ralf Huwendiek, 2000 · John Q. Irritated, 2009, 2015 · Jogi Löws Leinwand-Kicker 2010 · Kapelle Rohrfrei, 2007, 2013 · Kerberbrothers Alpenfusion, 2007 Max Kienastl Trio, 2000 · Uta Köbernck, 2011, 2015 · Sebastian Krämer, 2009 Michael Krebs, 2009 · Ursula Kreutz, 2007 · Hans Krüger, 2012 · Peter Kunz, 2015 · Heinz Rudolf Kunze, 2005, 2007 · Fitzgerald Kusz, 2005 · La Cherga, 2009 · Herbert Liedel, 2007, 2015 · Robert Liedel, 2015 · Mad Manoush, 2007 Thomas May, 2009, 2012 · Wolfgang May, 2009 · Berny Meyer, 2005, 2006, 2012, 2014, 2015 · Miller the Killer, 2009 · Mobiles Kino, 2001 · Philipp Moll 2012, 2014, 2015 · Johann Müller, 2005, 2013 · Norbert Nagel, 2001, 2007 NapoliLatina, 2014 · Petra Naumann, 2015 · Mathis Neidhardt, 2014 · Uwe Nicklas, 2015 · Wolfgang Niedecken, 2007 · Sven Nieder, 2015 · Christian Oberländer, 2015 · Ludwig Olah, 2015 · Rudi Ott, 2015 · Oxnband, 2003

Peterlesboum Revival Band, 1999, 2003 · Paul & Willi, 2012 · Yogo Pausch/Budde Thiem, 2001 · Pigor & Eichhorn, 2006, 2008, 2011 · Martin Puntigam, 2009, 2015 · Andreas Rebers 2012 · Dan Reeder, 2015 · Bernd Regenauer, 2004, 2006, 2007 · Willi Resetarits und Stubnblues, 2007, 2011 · Georg Ringsgwandl, 2007 · Andreas Riedel, 2013 · Hannes Ringlstetter, 2015 · Christian Rösner, 2007 · Andrea Sauer, 2014, 2015 · Klaus Schamberger, 1999, 2003, 2007, 2011, 2012 · Timm Schamberger, 2015 · Rolf Scharrer, 2005 · Schule der Phantasie, 2008, 2009, 2011 · Ernst Schultz Dylan-Projekt, 2006 · Pirko Julia Schröder, 2012, 2015 · Margarete Schrüfer, 2015 · Götz Schwörer, 2003, 2008 · Simon & Jan, 2015 · Sonoc de las Tunas 2008 · Christof Spörk, 2015 · Stefan Stoppok, 2003, 2005, 2007, 2009, 2015 · String Overdrive, 2015 · Michael Ströll (Duo Kolporter) 2006, 2008 · Sydney, 2001, 2002 · Nessi Tausendschön & Band, 2006 · Thalías Kompagnons 2008 · Theater KaNoma, 2002 · Theater Kuckucksheim, 2005 · Thea-Tinchen, 1999 · Theater Rootslöffel, 2004, 2006 · Theater Salz & Pfeffer, 2007 · The Transsylvanians, 2007 · Olaf Tiedje, 2015 · Tiger-Willi, 2009 · K.W. Timm, 2006 · Treadmill, 2003 · Tristans Kompagnons, 2002 · Ignazio Tola, 2007, 2009, 2012, 2013, 2014 · Marco Tschirpke, 2009 · Christian Überschall, 2005 · Ulan & Bator, 2011 · Uncle Harry & New Orleans Rhythm Boys, 2003, 2004 · Unsere Lieblinge, 2005 · Verena Waffek, 2007 · Fredder Wanoth, 2007 · Wassdscho? Bassd scho! 2004, 2005 · Ilse Westphal, 2015 · Ulla Wolf Band 2006, 2013 · Moses Wolff, 2014 · Lorenz Zatecky, 2015 · Zirndorfer Blechspielzeug, 2013 · Reiner Zitta, 2009



NEU...

OPTIK RANK
Experten in Sachen Augenoptik
www.optik-rank.de
Telefon 09 11 / 60 41 19
Nürnberger Straße 2, 90513 Zirndorf

... im Wignerhaus Zirndorf!
FLAGSHIP-STORE - OPTIK RANK
Schöner, größer und modischer denn je!
Schau' mal rein!

layout © sgrafitti.de | foto © - aartstudio - fotolia.com




FABER-CASTELL
since 1761

Werk · Museum · Schloss
ERLEBEN

Buchungen
und Termine unter:

[www.faber-castell.de/
Faber-Castell-Erleben](http://www.faber-castell.de/Faber-Castell-Erleben)
oder 0911-88199108

Stein bei Nürnberg, nur 15 Fahrminuten
vom Hauptbahnhof Nürnberg



Palastscheune oder ...

... Arenz trifft Anwenden. Wir saßen im Auto, fuhren durch ein vollkommen verregnetes, fränkisch flaches Land und Jörg wurde zunehmend nervöser, während Heimüller unter den Sitzen nach einer Flasche Bier suchte und deswegen unsere Unterhaltung nur am Rande mitbekam. „Hör mal“, sagte Jörg schließlich, „das hier ist Provinz. Du verarschst mich doch. Hier gibt’s keinen Palast. Ich war hier schon mal. Hier gibt’s nichts Größeres als Dorfkirchen. Und wenn das eine Kirche ist, dann trete ich da nicht auf.“

„Hast du gar kein Bier im Auto?“, fragte Hohmaier genervt, als er aus den Untiefen meines Wagens auftauchte. „Und wieso müssen wir ein Klavier mitbringen? Das hört sich so verdammt nicht nach Palast an ... kommt, Männer, wir kehren um. Das bringt doch nichts.“

„Jungs!“, sagte ich alarmiert, „wir können nicht umkehren. Das ist unser erster Auftritt seit Januar. Und außerdem ist Bob Dylan da auch schon mal aufgetreten!“ Die beiden sahen mich mit mitleidiger Kälte an. „Wir lassen dich keine Auftritte mehr ausmachen, wenn du so naiv bist“, sagte Jörg schließlich. „Hat dir das der Veranstalter erzählt? Und du hast es geglaubt?“

„Was uns zur Gage bringt“, sagte Hohmaier, „wieviel kriegen wir eigentlich?“

Ich sagte es ihm. Dann fuhr ich eine rasche Linkskurve, weil Jörg und Hohmeier beide auf der rechten Seite die Türen geöffnet hatten, um während der Fahrt auszusteigen. „Was wollt ihr?“, schrie ich in den tosenden Fahrtwind, „wir sind nicht Bob Dylan und das ist nicht Woodstock hier.“

„Nein“, sagte Hohmeier düster, als wir das Ortsschild passierten, „das ist Anwenden. Das kann Bob Dylan nicht einmal aussprechen!“

Ich bog in den Wolfganghof ein. „Ihr müsst zugeben, dass es immerhin amerikanisch aussieht!“, kämpfte ich um die letzten Vertrauensreste, während ich auf den schlanken Förderturm wies, der wenigstens ein bisschen an Texas erinnerte. Jörg stieg aus, trat in eine Pfütze und sah sich um.

„Ist der Palast unter der Erde?“, fragte er beißend, „ich sehe nur ...“ er drehte sich suchend im Kreis, „... eine Scheune!“, ergänzte Hohmeier hoffnungslos. „Wir treten in einer Scheune auf.“

„Ich wollte es euch noch sagen“, flüsterte ich, aber da riss der Himmel auf, die Sonne kam heraus und der Veranstalter rannte strahlend auf uns zu:

„Hey, schön, dass ihr da seid. Macht es euch was aus, wenn ihr eine Stunde eher anfangt? Nachher probt Metallica und da hört man euch vielleicht nicht mehr so ...“

„Ich ... ich trag das Klavier schon mal raus“, sagte ich eilig, als mich Jörg und Hohmeier beide mit Blicken erdolchen wollten.

Aber dann bekam Hohmeier ein Bier und Jörg sah mit immer größer werdenden Augen, dass sich die Scheune bis auf den letzten Platz füllte, noch bevor wir die Bühne überhaupt betreten hatten. Und als Hohmeier die ersten Takte gespielt hatte und er Beifall für jede Strophe bekam; als nach Jörgs Monolog die Zuschauer stehend applaudierten und Metallica schließlich die Probe um eine Stunde verschieben musste, weil wir nach der dritten Zugabe unser Repertoire endlich erschöpft war, da sagte Hohmeier hinter der Bühne, während vorne alles noch rhythmisch klatschte: „Für eine Scheune ...“, und Jörg, der sich mit einem Handtuch das Gesicht trocknete, ergänzte: » ... ist es eigentlich ein geiler Palast.“

Und wir machten aus, dass wir im nächsten Jahr wiederkommen würden.



stadtwerke zirndorf

Strom | Gas | Wasser | Fernwärme

*regional
persönlich
nah*

Als regionaler Anbieter für Strom, Gas, Wasser und Fernwärme stehen wir nah am Puls unserer Region.

Für soziale, kulturelle und sportliche Angebote engagieren wir uns aktiv - für mehr Lebensqualität in unserer Heimat.



Stadtwerke Zirndorf GmbH
Schützenstraße 12

90513 Zirndorf

Tel.: 0911 60806-333
Fax: 0911 60806-9333
info@stadtwerke-zirndorf.de
www.stadtwerke-zirndorf.de